



Erfahrungen mit der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit schulverweigerndem Verhalten in einer ambulanten sozialpsychiatrischen Praxis

Dr. med. Brigitte Zimmermann
Fachärztin für Kinder-und psychotherapie,
Ärztin - Psychotherapie
Gökhan Kirsan, M.A.
Pädagoge, Essen



Einleitung

- Platz der Praxis im Netzwerk der niedergelassenen Fachärzte und der Klinikambulanz
- Aufgaben
 - Untersuchung, Therapieplanung und -durchführung
 - Schulverweigerergruppe
- Zuweisung durch
 - Klinik, Ambulanz
 - Haus- und Kinderärzte
 - Schule, Jugendhilfe, Gesundheitsamt
 - Familie selbst



Ausgangssituation

- Kind/Jugendlicher geht nicht zur Schule - Eltern wissen darum, ein Arzt attestiert Krankheit
- Kind/Jugendlicher schwänzt die Schule - Eltern wissen nicht darum, Schule toleriert das eine Weile
- Alle wissen alles, erwarten Veränderung



Aufgaben der Praxis

- Fachärztliche Abklärung eines eventuellen Krankheitsbildes
- Entwicklung eines Untersuchungs- und Behandlungspfades
- Angemessenes Behandlungsangebot
- Aufklärung der Familie



Überlegungen bei Gründung

- Vermeidung von Reibungsverlusten
- Gemeinsame Behandlungsziele
- Transparenz der Ressourcen beteiligter Einrichtungen
- Übertragung klarer Verantwortungen an Patienten und Eltern



Schulverweigerergruppe

- Besteht seit Oktober 2006
- Patienten brauchen eine besondere, nachdrückliche Struktur
- Teilnahme verpflichtend
- Keine Altershomogenität
- Begleitung des diagnostischen Prozesses
- Vermeidung von Reibungsverlusten
- Gemeinsame Behandlungsziele
- Transparenz der Ressourcen beteiligter Einrichtungen
- Übertragung klarer Verantwortungen an Patienten und Eltern



Aufgaben: Untersuchung

- Psychoemotionaler Bereich
- Teilleistungsbereich
 - Sprache
 - Motorik
 - Aufmerksamkeit
 - Schulische Fertigkeiten
- Kognition



Aufgaben: Therapie

- Verarbeitung eventueller Traumata
- Verbesserung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung von Selbststeuerung
- Aufholen von Entwicklungsverzögerungen
- Verbesserung der Aufmerksamkeit
- Weiterentwicklung der Eltern/Kind-Beziehung
- Systemische Arbeit mit der Familie



Ziele der Gruppe

- Bindung
- Keine Ausgrenzung
- Peer-Kontakt und -Kritik
- Gezielte Vermittlung eines Problembewußtseins



Zusammensetzung der Gruppe

- September 2006 bis Dezember 2007
- 30 Patienten
- 18 w, 12 m
- 15 aus der Schulverweigererambulanz
- Altersverteilung

| | |
|-------|----|
| 10-11 | 3 |
| 12-13 | 5 |
| 14-15 | 8 |
| >16 | 14 |



Psychiatrische Diagnosen (ICD10)

- F90 Hyperkinetische Störungen n=11
- F92 Kombinierte emotionale und Störung des Sozialverhaltens n=12
- F93 Emotionale Störung n=5
- F45 Somatoforme Störung n=3
- F43 Belastungs- und posttraumatische Störung n=2
- F40, F41 Phobische und Angststörung n=3
- Z63 Personen mit potentiellen Gesundheitsrisiken, psychosozial und sozioökonomisch n=12



Ergebnisse

- Dauer der Teilnahme von 1xig bis länger als 4 Monate, im Mittel 3 Monate
- Wiedereingliederung in <2 Wochen 6/30
- Wiedereingliederung in <3 Monaten 6/30
- Stationäre Einweisung 4/30,
2 davon chronifizierter Verlauf
- Unklarer Verlauf, Abbrüche 14/30



Praxis



Schlußfolgerungen

- Vernetztes psychosoziales Case-Management zum frühestmöglichen Zeitpunkt
- Die Hilflosigkeit muss unterbrochen werden
- Entwicklung eines stabilen, anfordernden und in Maßen stressinduzierenden Rahmens
- Verteilung auf verschiedene Schultern
- Kein rein psychiatrisches Problem



Dank an meine MitarbeiterInnen

- **Gökhan Kirsan**, M.A. ,Pädagoge
verantwortlich für die
Schulverweigerergruppe
- **Barbara Cronau**, Familientherapeutin
- **Jolanthe Urban**, Dipl.Psych.
- **Özlem Demirhan**, Dipl. Päd.
- **Ursula Suchantke**, Dipl. Heilpäd.
- **Ilona Bär**, Psychomotoriktherapeutin
- **Thomas Plaßmann**, freischaffender
Karikaturist, Design des Flyers

